

# „Wir sind wie eine große Familie!“

## Kegeln – 56. Deutsche Meisterschaften der Gehörlosen: Dank des Verbandes an gastgebende Vereine

VON UWE GERICKE

**Landkreis.** „Ich möchte mich für die herzliche Gastfreundschaft und die tollen Bedingungen im Landkreis Sömmerda bedanken!“ So lautete der Text einer Mail von Bernhard Müller, Kegel-Sportwart des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes, die am Sonntagnachmittag bei Angelika Herzog landete. „Das geht runter wie Öl“, freute sich die Geschäftsführerin des Gehörlosen-Sportverbandes Thüringen, die die Blumen aber gleich an die SG Aue Großbrennbach um Jürgen Menide, den KSV „Am Anger“ Kölleda um Reiner Hellmuth und den Sömmerdaer KSV um Erwin Redlich als stellvertretend gastgebende Vereine der diesjährigen nationalen Titelkämpfe weiterreichte. Die Meisterschaften sollten eigentlich unter Federführung des GSC Erfurt stattfinden, doch gab es ob der Rekonstruktion der Riethsporthalle in der Landeshauptstadt keine adäquaten Bahnanlagen.

„Die fanden wir dank der Kontakte von Sportfreundin Herzog im Landkreis Sömmerda“, blickte Rolf Möbius, Turnierleiter vom GSC Erfurt, zurück und lobte abschließend die hervorragenden Bedingungen, die die insgesamt 77 Teilnehmer aus 22 Vereinen vorfanden.

„Toll war auch die materielle Unterstützung, die wir erfahren“, sprach Angelika Herzog nicht nur die 150 Euro an, die Ralf Haubold in Vertretung von Sömmerdas Bürgermeister Wolfgang Flögel überreichte. Immerhin spendeten die Gastgeber insgesamt 17 Pokale. Nicht weniger als 13 davon kamen dank des Engagements von Bürgermeister Rolf Vinup aus Großbrennbach. Sehr entgegen kam dem Verband auch die moderaten Preise für die Nutzung der Bahnen in Sömmerda und Kölleda.

Es war also alles bereit für guten Kegelsport. Und den bekamen auf allen drei Anlagen nicht nur die Sportanhänger zu sehen, sondern auch viele Gäs-



Marco Kallenbach (L.) und Bernhard Müller wünschen sich viel Glück. Fotos (2): Uwe Gericke

te. Mit Interesse wurde so auch der direkte Zweikampf zwischen Bernhard Müller, dem Deutschen Meister der Herren aus Deggendorf, und dem „Vize“, Marco Kallenbach aus Meiningen, verfolgt. Ob er Goldmedaille Nummer neun fest im Blick hätte? „Sicher, aber da spielen Tagesform und auch ein

bisschen Glück mit“, meinte der 52jährige Titelverteidiger, selbst viele Jahre in der Bayernliga aktiv. Sein ebenfalls verbandsligafahrener Gegenüber aus Thüringen jedenfalls konnte nicht seine Bestform abrufen und wurde am Ende Sechster. Aber auch für den ehrgeizigen Deggendorfer, der sich während des

Wettkampfes immer wieder an die (schmerzende) Schulter fasste, sollte es diesmal nicht reichen. Er musste hinter Ralf Müller/München und Frank Schäfer/Karlsruhe mit Bronze vorlieb nehmen. Während andere Tränen der Enttäuschung nicht unterdrücken konnten, blieb er jedoch nüchtern. „Da nehme ich eben im nächsten Jahr erneut Anlauf“, so sein kämpferischer Blick voraus.

Freudentränen gab es unterdessen in den Reihen der Erfurter, holte doch nicht nur Jeanett Weidel bei den Damen den Titel, sondern überraschend auch B-Senior Erhard Müller. „Das war das i-Tüpfelchen auf ein gelungenes Wochenende“, freute sich Rolf Möbius ebenso wie Angelika Herzog über eine weitere Goldmedaille für Thüringen durch den Saalfelder Gerhard Großkunze.

Der Wettkampf endete wie gewohnt in gemütlicher Runde und den bezeichnenden Worten von Bernhard Müller: „Wir sind wie eine große Familie!“

VOLLEYBALL

## Kölledaer Mix verteidigt Titel

**Wiehe.** Dank eines 2:0-Sieges im Finale des 14. Ranke-Mix-Turniers gegen die „Dritte“ des gastgebenden SV Rot-Weiß Wiehe nahm Kölledaer SV erneut die Trophäe mit nach Hause, hatte dabei aber mehr Mühe als im vergangenen Jahr.

Trotz zweier 1:1-Unentschieden gegen die SG Schafstädt und den VC Oldisleben erreichten der Titelverteidiger jedoch die Zischenrunde, wusste sich dort zu steigern und zog in das Finale ein. Endspielgegner war der SV Rot-Weiß Wiehe III.

Nach sicher gewonnenem 1. Satzes (15:5) hatten die Kölledaer im zweiten Durchgang wesentlich größeren Widerstand zu brechen, ehe sie mit einem 15:11-Erfolg den erneuten Turniersieg perfekt machten. Auf den weiteren Plätzen landeten Schott Jena, Schafstädt, Oldisleben, Saubach, Wiehe I, ein Freizeitem aus Rastenberg, Wiehe II und Allstedt. hs